

# Gottesdienst zu Hause

Osternacht, 4. April 2021

*Liebe Gemeinde,*

*hier finden Sie die Liturgie der Osternacht, wie sie am 4.4.2021 ab 6 Uhr in der Bethanienkirche gefeiert wird.*

*Wenn Sie sie zu Hause feiern, brauchen Sie dafür eine große Kerze und pro Person eine kleine Kerze/Teelicht. Die Texte können Sie reihum lesen oder vorher einteilen.*

*Für die Taufferinnerung brauchen Sie einen Krug mit Wasser und eine leere Schale.*

*Wenn Sie das Abendmahl miteinander feiern möchten, stellen Sie bitte Brotstücke und Wein oder Saft bereit.*

*Falls Sie mindestens zu zweit sind, möchte ich Sie dazu ermutigen! Im Abendmahl sind wir als Christinnen und Christen miteinander verbunden, auch über die Distanz hinweg.*

*Ihre Pfarrerin Anne Kampf*

## Bleibet hier und wachet mit mir (EG 789.2)

The image shows a musical score for the hymn 'Bleibet hier und wachet mit mir' (EG 789.2). It consists of two systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The lyrics are: 'Blei - bet hier und wa - chet mit mir!' and 'Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet!'. The piano accompaniment features a steady bass line and chords that support the vocal melody.

## Eröffnung

In dieser Nacht steigt der Morgen einer neuen Schöpfung auf aus dem Dunkel des Grabes.

In dieser Nacht denken wir an die erste Schöpfung,

den Anfang der Welt, als Gott den Menschen schuf nach seinem Ebenbild.

Wir hören von dem Unheil, mit dem wir die Schöpfung bedrohen und ihren Untergang möglich machen.

Wir denken an Gottes Verheißung eines neuen Lebens, die er Wahrheit hat werden lassen

in dieser Osternacht, als er Jesus Christus von den Toten auferweckte.

Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.

Er wollte das Licht und schuf es nur durch sein Wort.

Jesus Christus, das Licht der Welt, gestern und heute, Anfang und Ende.

## Anzünden der Osterkerze

### Votum:

Im Namen des Vaters, der das Licht geschaffen hat, und des Sohnes, der das Licht ist und des Heiligen Geistes, der als Feuer der Begeisterung über die Jünger kommt. Amen.



K. Christ, un—ser Licht  
G. Ge—lobt sei Gott

(3x)

### **Genesis 1 (Schöpfung)**

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis

und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Und Gott rief durch sein Wort alles, was da ist, ins Leben: Licht und Finsternis; Tag und Nacht; Wasser und Festland; Gras, Kraut und Baum; Mond, Sonne und Sterne; Pflanzen und Tiere.

Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan. Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.

Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag. So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer.

Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte.

### **Genesis 6 (Sintflut)**

Als aber der HERR sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar, da reute es ihn, dass er die Menschen gemacht hatte auf Erden, und es bekümmerte ihn in seinem Herzen, und er sprach: „Ich will die Menschen, die ich geschaffen habe, vertilgen von der Erde, vom Menschen an bis hin zum Vieh und bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln unter dem Himmel; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe.“

Aber Noah fand Gnade vor dem HERRN. Da sprach Gott zu Noah: „Mache dir einen Kasten von Tannenholz und mache Kammern darin. Du sollst in die Arche gehen mit deinen Söhnen, mit deiner Frau und mit den Frauen deiner Söhne. Und du sollst in die Arche bringen von allen Tieren, von allem Fleisch, je ein Paar, Männchen und Weibchen, dass sie leben bleiben mit dir.“

Und Noah tat alles, was ihm Gott gebot. Und die Sintflut war vierzig Tage auf Erden, und die Wasser wuchsen und hoben die Arche auf und trugen sie empor über die Erde.

Und die Wasser nahmen überhand und wuchsen so sehr auf Erden, dass alle hohen Berge unter dem ganzen Himmel bedeckt wurden. Da ging alles Fleisch unter, das sich auf Erden regte, an Vögeln, an Vieh, an wildem Getier und an allem, was da wimmelte auf Erden, und alle Menschen. Allein Noah blieb übrig und was mit ihm in der Arche war.

Da gedachte Gott an Noah und an alles wilde Getier und an alles Vieh, das mit ihm in der Arche war; und Gott ließ Wind auf Erden kommen, und die Wasser fielen. Da ließ Noah eine Taube fliegen aus der Arche. Die kam zu ihm um die Abendzeit, und siehe, sie hatte ein frisches Ölblatt in ihrem Schnabel. Da merkte Noah, dass die Wasser sich verlaufen hatten auf Erden. Aber er harrte noch weitere sieben Tage und ließ die Taube ausfliegen; sie kam nicht wieder zu ihm. So ging Noah heraus und alles, was in der Arche war.

Noah aber baute dem Herrn einen Altar und opferte Brandopfer auf dem Altar. Und der HERR roch den lieblichen Geruch und sprach in seinem Herzen: Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen. Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

### **Psalm 32 (Vergebung)**

Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind,  
dem die Sünde bedeckt ist!

Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet,  
in dessen Geist kein Falsch ist!

Denn als ich es wollte verschweigen,  
versmachteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen.

Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir,  
dass mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird.

Darum bekannte ich dir meine Sünde,  
und meine Schuld verhehlte ich nicht.

Ich sprach: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen.  
Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.

### **Hesekiel 36 (Erneuerung)**

Gott spricht:

Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.

Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.

### **1 Thessalonicher 4,13-14.16.18 (Auferstehung)**

Wir wollen euch aber, Brüder und Schwestern, nicht im Ungewissen lassen über die, die da schlafen, damit ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die, die da entschlafen sind, durch Jesus mit ihm führen. Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Ruf ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und die Toten werden in Christus auferstehen. So tröstet euch mit diesen Worten untereinander.

### **Psalm 118,14-24 (Freude)**

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen.  
 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.  
 Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.  
 Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

### Johannes 12, 23b-24 (das Bild vom Weizenkorn)

Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

## Weitergeben des Osterlichts

Lied: Korn, das in die Erde, EG 98

1. Korn, das in die Er - de, in den  
 Keim, der aus dem Ak - ker in den  
 Tod ver - sinkt,  
 Mor - gen dringt - Lie - be lebt auf, die  
 längst er - stor - ben schien: Lie - be wächst wie  
 Wei - zen, und ihr Halm ist grün.  
*Joh 12,24*

2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, / wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab. / Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn? / Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn, / unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn - / hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien: / Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

T: JÜRGEN HENKYS (1976) 1978 NACH DEM  
 ENGLISCHEN »NOW THE GREEN BLADE RISES«  
 VON JOHN MACLEOD CAMPBELL CRUM 1928  
 M: »NOËL NOUVELET« FRANKREICH 15. JH.

## Gebet

Gestrüpp und Dornen versperren uns den Weg.

Wüstenstaub und Steine nehmen uns die Freude am Leben.

Gott, befreie uns aus dem Gestrüpp! Vertreibe den Wüstenstaub! Wälze die schweren Steine weg!

Zeige uns den Weg zum Leben - Leben, das keimt und wächst und Früchte trägt,

hier und jetzt, heute und morgen. Deine Liebe trägt uns.

Dein Licht gibt uns Hoffnung!

Du bist die Stimme, die Leben schafft an diesem Morgen – in uns.

Amen

## Straßburger Gloria, EG 180.1

Eh - re sei Gott in der Hö - he  
und auf Er - den Fried, den Men - schen ein  
Wohl - ge - fal - len. Wir lo - ben dich,  
wir beten dich an, wir prei - sen dich,  
wir sagen dir Dank um dei - ner gro - ßen  
Eh - re wil - len, Herr Gott, himm - li - scher  
Kö - nig, Gott, all - mäch - ti - ger Va - ter.  
Herr, ein - ge - bor - ner Sohn, Je - su Chri - ste,  
du Al - ler - höch - ster. Herr Gott, Lamm Got - tes,  
ein Sohn des Va - ters, der du hin - nimmst

die Sünd der Welt: er - barm dich un - ser,  
der du hin - nimmst die Sünd der Welt:  
nimm an un - ser Ge - bet, der du sit - zest  
zu der Rech - ten des Va - ters: er - barm dich  
un - ser. Denn du bist al - lein hei - lig,  
du bist al - lein der Herr, du bist al - lein  
der Höchst, Je - su Chri - ste, mit dem  
Heil - gen Geist in der Herr - lich - keit Gott des  
Va - ters. A - - - - men.

M: STRASSBURG I524

## Osterevangelium Matthäus 28,1-10

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot. Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.

Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid begrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.

## Ostergruß (3x)

Christus ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!

## Licht an – volles Geläut

Lied: Christ ist erstanden, EG 99

(Ö) 99



Christ ist er - stan - den von der  
Mar - ter al - le; des solln wir  
al - le froh sein, Christ will un - ser  
Trost sein. Ky - ri - e - leis.  
Wär er nicht er - stan - den, so wär die  
Welt ver - gan - gen; seit daß er er -  
stan - den ist, so lobn wir den Va - ter  
Je - su Christ'. Ky - ri - e - leis.

### **Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel (EG 805)**

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat,  
Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit:

Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott,

gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen,

hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden,

ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit,

zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht,

der aus dem Vater und dem Sohn[a] hervorgeht,

der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,

der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.

Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

### **Tauferinnerung**

#### **Matthäus 28,16-20**

Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

#### **Römer 6, 3-5**

Wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln. Denn wenn wir mit ihm verbunden und ihm gleich geworden sind in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein.

***Wasser wird in das Taufbecken/in die Schale gegossen.***

### **Wassermeditation**

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Wasser stillt den Durst von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Wasser wäscht den Schmutz ab vom Körper und von der Kleidung.

Mit dem Wasser der Taufe wird abgewaschen, was dich von Gott trennt. Du lebst aus der Quelle des Lebens.

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

### Tauflied: Wasser des Lebens, +61, 1-3

1. Was-ser des Le - bens, Wor-te des Him - mels, die sich ver-  
bin-den, mäch-tig sie sind, denn Got-tes Se-ge-n fließt ü-ber-  
strö-mend: Du wirst ge-tauft, du bist Got-tes Kind!\_

2. Klar wie das Wasser, rein wie sein Segen / tut sich der Himmel über dir auf, / du bist gehalten in Gottes Nähe, / nichts trennt dich wieder vom Lebenshauch.

3. Dank sei dir, Gott, für bergende Nähe, / Dank sei für Schutz und für dein Geleit, / du bist der Anfang, füllst alles Leben, / zeigst einen Weg, gehst mit durch die Zeit.

4. Schick deine Engel, Hüter des Lebens, / sende uns deine Kraft, deinen Geist, / damit durch Wasser und deine Worte / du alles neu machst, segnest und heilst.

Text: Karl Ludwig Schmidt 2010. Musik: gälisches Volkslied vor 1900; geistlich vor 1933 (EG 455). © Strube Verlag, München

### Abendmahl

#### Lukas 24 (Die Emmausjünger)

Und siehe, zwei von den Jüngern gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa zwei Wegstunden entfernt; dessen Name ist Emmaus. Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. Und es geschah, als sie so redeten und sich miteinander besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten.

Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?

Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wurde, als er das Brot brach.

## Lied zum Abendmahl: Kommt mit Gaben und Lobgesang, EG 229

1. Kommt mit Ga - ben und Lob - ge - sang,  
ju - belt laut und sagt fröh - lich Dank:  
Er bricht Brot und reicht uns den Wein,  
fühl - bar will er uns na - he sein.  
*Kehrvers*  
Er - de, at - me auf, Wort, nimm dei - nen Lauf!  
Er, der lebt, ge - bot: Teilt das Brot!

2. Christus eint uns und gibt am Heil / seines Mahles  
uns allen teil, / lehrt uns leben von Gott bejaht. / Wahre  
Liebe schenkt Wort und Tat.  
Erde, atme auf, / Wort, nimm deinen Lauf! / Er, der lebt,  
gebot: / Teilt das Brot!

3. Jesus ruft uns. Wir sind erwählt, / Frucht zu bringen,  
wo Zweifel quält. / Gott, der überall zu uns hält, / gibt  
uns Wort und Brot für die Welt.  
Erde, atme auf, / Wort, nimm deinen Lauf! / Er, der lebt,  
gebot: / Teilt das Brot!

T: DETLEV BLOCK 1988 NACH DEM ENGLISCHEN  
»LET US TALENTS AND TONGUES EMPLOY«  
VON FRED KAN 1975  
M: DOREEN POTTER 1972 NACH EINEM  
VOLKSLIED AUS JAMAICA

### Lobgebet

Wahrhaft würdig und recht ist es, dich zu loben und dir zu danken, unser Gott – die Stimme, die Leben schafft.

Leben spüren wir an diesem Morgen und neue Hoffnung wie frisches Wasser in der Wüste.

Öffne unsere Augen für das Geheimnis deiner Gegenwart.

Lass unsere Herzen brennen von den Worten, die wir hören.

Voller Sehnsucht treten wir an den Tisch mit Brot und Traubensaft und feiern die Gemeinschaft mit dir.

Mit allen deinen Kindern, die vor uns waren und nach uns kommen,

mit allen, die ihre Hoffnung auf dich setzen und deiner Liebe vertrauen

stimmen wir ein in das Lob deiner Herrlichkeit:

Heilig, heilig, EG 185.3

185.3



Heilig, hei - lig, hei - lig ist der Herr  
Ze - ba - oth; al - le Lan - de sind sei - ner  
Eh - re voll. Ho - si - an - na in der Hö - he.  
Ge - lo - bet sei, der da kommt im Na - men  
des Herrn. Ho - si - an - na in der Hö - he.

M: STEINAU/ODER 1726

Einsetzungsworte

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's, gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset. Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl, dankte, gab ihnen den und sprach: Nehmt hin und trinket alle daraus. Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch und viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

Christe, du Lamm Gottes (EG 190.2)



Chri - ste, du Lamm Got - tes, der du  
trägst die Sünd der Welt, er - barm dich  
un - ser. Chri - ste, du Lamm Got - tes,  
der du trägst die Sünd der Welt, er - barm  
dich un - ser. Chri - ste, du Lamm Got - tes,  
der du trägst die Sünd der Welt, gib uns  
dei - nen Frie - den. A - - - men.

M: MARTIN LUTHER (1525) 1528

## **Abendmahl**

*Sprechen Sie zueinander: Das Brot des Lebens für dich! - dann essen Sie gemeinsam.*

*Sprechen Sie zueinander: Der Kelch des Heils für dich! - dann essen Sie gemeinsam.*

## **Sendungswort**

Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.

## **Dank- und Fürbittengebet**

Hab Dank, lieber Vater, für die Gemeinschaft an deinem Tisch.

Für die Stimme, die uns zurück ins Leben ruft an diesem Ostermorgen.

Du bringst Licht ins Dunkel. Du befreist.

Und doch: Viele von uns haben mehr Dunkelheit als Licht in ihrem Leben. Viele wissen nicht weiter.

An diesem Ostermorgen legen wir dir ans Herz:

Die Sterbenden und ihre Angehörigen. *Kurze Stille.*

Die Menschen, die Krankheit oder Gewalt erleben. *Kurze Stille.*

Die Menschen in Gefangenschaft oder Verfolgung. *Kurze Stille.*

Die Menschen, die einsam oder depressiv sind. *Kurze Stille.*

Die Menschen ohne Hoffnung, die keine Zukunft für sich sehen. *Kurze Stille.*

Die Menschen, die helfen und pflegen, verarzten und impfen. *Kurze Stille.*

Die Menschen, die ein Licht für andere sein möchten. *Kurze Stille.*

In der Stille bringen wir die Menschen vor dich, die uns heute besonders am Herzen liegen. *Kurze Stille.*

Gott, durchbrich unsere Nacht! Führe uns ins Licht! An diesem Ostermorgen und an allen Tagen.

## **Vater Unser**

Das alles bitten wir voll Vertrauen durch Jesus Christus,  
deinen Sohn, in dessen Namen wir gemeinsam beten, wie er uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## **Segen**

Nun geht in diesen Ostermorgen im Frieden Gottes!

Gottes Segen leuchte uns wie das Licht am Ostermorgen.

Gottes Friede begleite uns, Gottes Liebe beflügle uns, Gottes Freude rühre uns an.

Christus ist auferstanden!

In diesem Glauben segne uns Gott der Vater, Sohn und Heilige Geist.

Amen.

Lied: Wir wollen alle fröhlich sein, EG 100

ö IOO



1. Wir wol - len al - le fröh - lich sein  
in die - ser ö - ster - li - chen Zeit;  
denn un - ser Heil hat Gott be - reit'.  
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,  
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,  
ge - lobt sei Chri - stus, Ma - ri - en Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ, / der an dem Kreuz  
gestorben ist, / dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, / gelobt sei  
Christus, Marien Sohn.

3. Er hat zerstört der Höllen Pfort, / die Seinen all her-  
ausgeführt / und uns erlöst vom ewgen Tod.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, / gelobt sei  
Christus, Marien Sohn.

4. Es singt der ganze Erdenkreis / dem Gottessohne Lob  
und Preis, / der uns erkaufte das Paradeis.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, / gelobt sei  
Christus, Marien Sohn.



5. Des freu sich al - le Chri - sten - heit  
und lo - be die Drei - fal - tig - keit  
von nun an bis in E - wig - keit.  
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,  
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,  
ge - lobt sei Chri - stus, Ma - ri - en Sohn.

T: STR. I MEDINGEN UM 1380;  
STR. 2-5 BEI CYRIAKUS SPANGENBERG 1568  
NACH »RESURREXIT DOMINUS« 14. JH.  
M: HOHENFURT 1410, BÖHMISCHE BRÜDER 1544,  
WITTENBERG 1573